

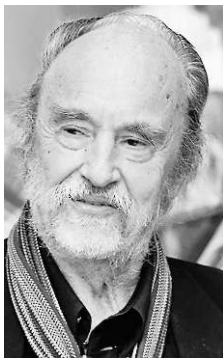
# Peter Grohmann ist gestorben

## Oberamtsanwalt und Künstler mit zupackender Art

**Hildesheim** (cwo). Peter Grohmann ist tot. Der pensionierte Oberamtsanwalt, leidenschaftliche Maler und Motor des Hildesheimer Präventionsrats starb am vergangenen Freitag nach kurzer, schwerer Krankheit. Er wurde 76 Jahre alt.

Der Leiter der Hildesheimer Staatsanwaltschaft, Thomas Pfeiderer, würdigte Grohmann gestern als „herausragende Persönlichkeit und Urgestein der Hildesheimer Justiz“, für deren Belange er sich bis zum Schluss eingesetzt habe. Er sei ein sehr guter Jurist gewesen, der in und hinter jedem Fall die menschlichen Zusammenhänge erkannt und berücksichtigt habe. Auch außerhalb des Gerichtssaals, wie sich Wegbegleiter Grohmanns erinnern. So habe sich der Ankläger auch noch „um den kleinsten Strauchdieb“ gekümmert, wenn er denn den Eindruck hatte, der Fall sei nicht völlig hoffnungslos.

Beim Versuch, vor allem jugendliche Täter und Opfer vor Straftaten zu bewahren, hat sich Grohmann in der Präventionsarbeit engagiert und den Präventionsrat mitbegründet. Für sein soziales Engagement hat er das Bundesverdienstkreuz



**Peter Grohmann lebt nicht mehr.** Foto: Archiv

und den Kreuzbrakteaten in Gold erhalten. „Er war auch ein fairer Kollege, zupackend und einsatzbereit“, sagte Pfeiderer. Die zupackende Art stellte Grohmann übrigens bei jedem Händedruck unter Beweis, gerne beobachtete er die Reaktion seines Gegenübers, wenn er mal wieder zum Schraubzwingen-Griff ansetzte. Sein guter, kollegialer Kontakt, erstreckte sich auch auf Polizisten. Wenn ihn sein Weg etwa an der Innenstadtswache vorbeiführte, nutzte er auch nach 2002 im Ruhestand die Chance für einen Plausch mit „seinen“ Beamten.

Einen ausgesprochenen Unruhestand erlebte Grohmann freilich als passionierter Künstler. So hat er sich in den vergangenen Jahren zu einem anerkannten Maler entwickelt. Sein Adenauer-Porträt hängt seit 2010 in der Parteizentrale der Niedersachsen-CDU. Und wenn bei spektakulären Prozessen aus dem Schwurgerichtssaal an der Kaiserstraße berichtet wird, bilden Grohmanns kräftig-gelbe und knallrote Leinwände oft den Hintergrund. Die Bilder werden bleiben. Der Mann wird fehlen.